

Wandern ohne Auto Koblenz

2. Tag: Birkenfeld – Idar-Oberstein

Aus dem Hotel Hochwald gehend biegen wir links in die Triererstraße ab. In die Straße „Am Zimmerbach“ biegen wir auch wieder links und dann anschließend wieder rechts ab. Jetzt sind wir auf der Straße, die uns bergan steigend, zurück nach Burgbirkenfeld führt. Zum Ende des Ortes Birkenfeld macht die Straße eine Kehre, hinter der uns ein schmaler Weg, zunächst mit Verbundsteinen, dann mit Schotter belegt, steil bergan führt. Am Ende des Weges ist eine Treppe, die wir hochsteigen. Anschließend müssen wir uns dann sofort links halten. Wir gehen bis zur Kehre und sind nun an unserem eigentlichen Startpunkt dieser Etappe. Wir sind bis hierhin $\frac{1}{4}$ Stunde und 1,25 Km gelaufen.

Hinter der nächsten Kehre geht es sofort wieder links den Fahrweg hoch unserem N folgend. Wir gehen die Straße weiter geradeaus, zunächst leicht bergan, dann leicht bergab. An der Stelle, wo der Weg bergab führt, ist rechter Hand der Staffelhof. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab. Da spätestens hier eine Markierung sein müsste, stellen wir fest, dass wir die Markierung kurz hinter Birkenfeld verpasst haben.



Wir gehen also die L 172 weiter bis zu dem Ort Rimsberg. An der rechten Seite steht ein kleines Kriegerdenkmal. Hier kommt ein Weg auf unsere Straße, der mit N markiert ist. Wir sind also wieder auf unserem Wanderweg.

Kurz hinter dem Ortsausgangsschild von Rimsberg zweigt links ein schmaler asphaltierter Radweg ab, dem wir folgen. Unser Weg hat uns heute bis jetzt nur an Feldern und Wiesen vorbei geführt. Selbst am frühen Morgen, ist das im Hochsommer schweißtreibend. Zwischendurch werden wir zwar durch einige kleine Wäldchen geführt, aber da die Baumwipfel sich nicht über uns berühren, bringt es kaum

www.wandern-ohne-auto.de

Kurzbeschreibung:

Länge: ca. 23,5 Km

Zeit: ca. 6:40 Std

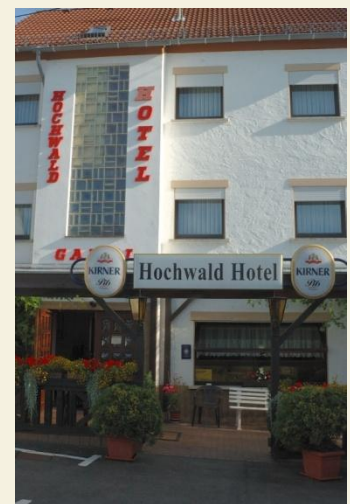
Bewertung: ***

Markierung:

weißes N auf grünem Grund

Einkehrmöglichkeiten:

Sportlokal Volkesberg-Siedlung



Eine Wanderung startet in Birkenfeld im Hotel Hochwald

Unsere Tour:

08:45 Uhr Hochwaldhotel Start

09:10 Uhr N-Weg

09:55 Uhr Rimsberg

10:40 Uhr Hof Vogelsbösch

11:05 Uhr Kronweiler

12:00 Uhr Rastplatz

12:30 Uhr Pause

13:00 Uhr Burgruine Frauenburg

13:50 Uhr Rastplatz Nahekopf

14:15 Uhr Frauenberg

16:45 Uhr Sportlokal Volkesberg-Siedlung

17:10 Uhr Pause

18:15 Uhr Schloßschenke



Wandern ohne Auto Koblenz

2. Tag: Birkenfeld – Idar-Oberstein

Schatten. Nach 1 $\frac{3}{4}$ Stunden und 6,3 Km kommen wir zuerst am Lindenhof und einige Minuten später am Hof Vogelsbösch vorbei.

Kurz hinter dem Hof Vogelsbösch gabelt sich der Weg. Wir nehmen den rechten Wegast, der als Radweg Nr. 3 und als Nahehöhenweg gekennzeichnet ist. Der Weg, auch wieder ein asphaltierter Radweg, führt uns bergab an Wiesen vorbei. Einige wenige Minuten nach dem Abzweig heißt es aufpassen: rechts, von Bäumen versteckt, steht ein braunes Holzhaus. Schräg gegenüber von diesem Holzhaus biegt nach links ein schmaler Wiesenpfad, mit N markiert, bergab. Wir gehen jetzt auf Kronweiler zu. Kurz vor dem Ort steht links ein Telegraphenmast mit einem N. Seit dem Hof Vogelsbösch sind wir 25 Minuten und insgesamt 7,7 Km gegangen.



In Kronweiler geht es zunächst links die Straße bergab und anschließend rechts auf die Hauptstraße. Wir gehen über die Nahebrücke und biegen am Ende auf dem Radweg nach links Richtung Idar-Oberstein ab. Hinter der bald folgenden Eisenbahnbrücke kommt ein schöner Rastplatz. Unser Weg verläuft bergan steigend jetzt parallel zur Nahe. Wir kommen nach weiteren 55 Minuten Gehzeit zu einer Wegkreuzung. Unser Weg führt uns eigentlich weiter geradeaus. Wenn man aber stattdessen sich nach links wendet und ein paar Meter geht kommt man zu einem sehr schönen Rastplatz. Nach einer Strecke von insgesamt 10,1 Km, haben wir uns eine Pause verdient.

Anschließend gehen wir das Stückchen Weg bis zur Kreuzung zurück und gehen dort weiter geradeaus. Hier kommen zwei Hinweisschilder, die von der Entfernungsangabe nicht stimmen können: Zum Sportheim sind es noch 500 m und zur Burgschänke (geöffnet ab 18:00 Uhr) sind es noch 1000 m. Unserer Einschätzung nach ist es eher umgekehrt. Auf unserem asphaltierten Weg werden wir in einer weiteren $\frac{1}{4}$ Stunde bergab zum Ortsrand von Frauenberg geleitet.

www.wandern-ohne-auto.de



Zunächst geht es durch schattenlose Wiesen und Felder

Tipp:

Quelle Rinzenberg Trinkflaschen auffüllen

Rastplätze:

Kronweiler, vor Frauenberg, Burgruine Frauenburg, Nahekopf, Rinzenberg,



Pferde am Lindenhof



Wandern ohne Auto Koblenz

2. Tag: Birkenfeld – Idar-Oberstein

In einem spitzen Winkel geht es nach rechts wieder in den Wald Richtung Burgruine Frauenburg parallel zum Talbach. An der linken Straßenseite kommen wir an einem Gedenkstein, der an dem Ort Talfrauenbach, der im 17. Jahrhundert von einem Hochwasser zerstört wurde, erinnert, vorbei. Vor uns ragt auch schon die Burgruine auf. Nach einem steilen Anstieg kommen wir zu einer Weggabelung unterhalb der Burg mit Rastplatz. Spitzwinklig nach links steigen wir jetzt auf einem schmalen leicht schotterigen Waldpfad der Burg entgegen. An einer Weggabelung steigen wir weiter empor, da der Abstecher zur Burg uns nur wenige Minuten kostet.

Nachdem wir uns kurz auf der Burg umgeschaut haben, gehen wir bis zur letzten Weggabelung zurück und biegen dort nach links bergab gehend, einem schmalen Waldpfad folgend, ab. Wir stoßen auf eine T-Kreuzung und gehen dort nach rechts bis zu einer Schranke. Einen Bach querend, kommen wir zum nächsten Wegweiser. Den nun folgenden schmalen felsdurchsetzten Pfad müssen wir steil bergan steigen. Oben angekommen, kommen wir an einer weiteren Schranke vorbei..



Wir folgen nach links einem Straßenabzweig, der uns zu einer breiten Straße bringt, die wir nach halb links überqueren. Auf schmalen Pfad geht es in den Wald in Kehren bergan zum Nahekopf. In der ersten Kehre befindet sich wieder ein sehr schöner Rastplatz, mit Blick auf die Nahe und ins Nahetal. Seit dem Ortsrand von Frauenberg sind wir $\frac{3}{4}$ Stunde und insgesamt 12,4 Km gelaufen.

Unser Weg wird zunehmend steiler, aber es ist immerhin ein Waldweg. An einer Weggabelung biegen wir links auf einen anderen Waldweg, dem wir zunächst sanft bergan, dann eben, folgen. In der Folge gibt es immer wieder kurze An- und Abstiege, die zum Teil sehr steil sind. Auf diesem Teilstück fällt auf, dass es immer mal wieder schöne Rastplätze mit schönen Aussichten gibt.

www.wandern-ohne-auto.de



Interessante Informationen am Wegrand



Immer wieder laden schöne Rastplätze zum Verweilen ein



Blick auf die Nahe



Wandern ohne Auto Koblenz

2. Tag: Birkenfeld – Idar-Oberstein

Nach weiteren 20 Minuten sind wir auf dem Rastplatz des Nahekopfes angekommen. Der Weg geht zunächst eben, dann bergab auf einem schönen Waldpfad. Aus dem Wald heraus kommend, geht es zunächst einen Wiesenpfad entlang, der dicht am Wald entlang führt. Nach dem Rechtsknick des Pfades müssen wir sofort wieder links, weiter bergab gehend, in den Wald (schlecht markiert).

An einer Weggabelung biegen wir links auf einem Forstweg, der kurze Zeit später in einem Wiesenpfad übergeht. Ein paar Meter weiter entsteht auf der rechten Seite ein neuer Rastplatz. Kurz nachdem unser Weg wieder asphaltiert ist, kommen wir zu einer Kreuzung, an der wir links abbiegen und auf asphaltiertem Weg weiter bergab gehen. Vor uns werden erste Häuser sichtbar. Wir biegen aber am nächsten Wegweiser rechts ab um wieder in den Wald zu gehen. Von unserem Waldweg führt ein schmaler Steig nach links über eine Brücke bergab zu einem Bach.

www.wandern-ohne-auto.de



Nicht immer ist der Weg so nah bei der Nahe



Hier ist der Rastplatz Rinzenberg mit Schutzhütte und einer Quelle. Anschließend geht es nach rechts wieder auf einem Waldweg in Kehren bergan. Wir kommen zu einer Weggabelung, an der wir wieder aufpassen müssen: Da hier der neue Traumschleifenweg nach rechts bergan abzweigt, fehlt an dieser Stelle unser N. Wir aber gehen weiter geradeaus den linken Wegast folgend. Einige Meter weiter können wir sicher sein, dass wir auf dem richtigen Weg sind, da sich dann wieder unser N zeigt.

Seit dem Nahekopf sind 25 Minuten vergangen und wir kommen aus dem Wald heraus und befinden uns nun am anderen Ortsrand von Frauenberg auf einer asphaltierten Straße. Die erste Straße, die von unserer abbiegt, heißt „Im oberen Forst“. Wir folgen der Straße. Bis zum Wendehammer ist der Straßenverlauf extrem steil. Unser Fahrweg geht in einen Schotterweg über. Es folgt zunächst eine Weggabelung, an der wir links bergab gehen und dann

Verpflegung:
kühle Getränke und Brötchen beim Bäcker in Birkenfeld



Hoch über der Nahe thront die Frauenburg

Wandern ohne Auto Koblenz

2. Tag: Birkenfeld – Idar-Oberstein

eine weitere Gabelung, an der wir geradeaus bergab gehen. So kommen wir zur Straße „Am Birkenwald“. An der linken Seite ist ein Unterstand, wir aber biegen nach rechts ab.

Am Ende der Straße führt links ein Schotterweg bergab, der uns in den Wald hineinbringt. Zwischendurch müssen wir kurz über eine Wiese gehen. Es zweigt ein Weg nach rechts ab, den wir Richtung Hammerstein folgen. Der Weg führt in Serpentina zum Teil recht steil bergab. An der ersten Weggabelung gehen wir geradeaus weiter. Nach einem leichten Linksknick (nun gut aufpassen) biegt rechts ein schmaler Waldpfad bergan führend ab. Nach Hammerstein sind es nun noch 1,3 Km.



Nach einem steilen Anstieg in Kehren geht es zum Schluss noch ein paar Stufen hoch. Hier ist noch mal ein Rastplatz mit Schutzhütte. Aus dem Wald heraus kommend, müssen wir den Weg, jetzt einen Wiesenweg, der am Feld entlang führt, erst ansteigend, dann eben und dann absteigend, folgen. Zurzeit begleitet uns rechts und links nur Buschwerk, sodass wir der Sonne ziemlich ausgesetzt sind.

Hinter dem Sportplatz geht es einen Wiesenweg rechts ab. Wir kommen zu einer Weggabelung, an der wir uns rechts halten. Nach einem kurzen Anstieg geht es den Wiesenweg in Serpentina steil bergab. An der nun folgenden Weggabelung gehen wir geradeaus weiter ohne den Bach zu überqueren. Wir gehen nun immer geradeaus parallel zum Bach bis wir an einem alten Fabrikgebäude und den ersten Häusern von Idar-Oberstein vorbei kommen.

www.wandern-ohne-auto.de



Blick von der Frauenburg



Idar-Oberstein ist in der Ferne in Sicht



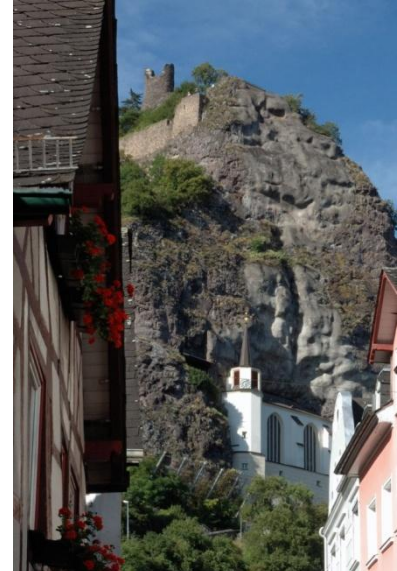
Wandern ohne Auto Koblenz

2. Tag: Birkenfeld – Idar-Oberstein

Unser Weg führt uns nun unter der Eisenbahnlinie durch. Wir kommen zu einer T-Kreuzung. Die Straße queren wir und gehen die Treppen hinab in Richtung der Fußgängerbrücke. Getrost können wir in Idar-Oberstein dem N folgen. Am Ende der Brücke halten wir uns zweimal links um dann rechts in die „Otto-Decker-Straße“ abzubiegen. Gegenüberliegend nach rechts in die „Hauptstraße“ und dann über dem Marktplatz nach links hin kommen wir zum Hotel Schloßschenke



www.wandern-ohne-auto.de



Ziel der Wanderung: Idar-Oberstein
Felsenkirche

Fazit:

Bis zur Burgruine Frauenburg fast nur Radweg. Danach Waldwege und -pfade. Ab Hammerstein überwiegend über Felder und durch Wiesen, dadurch im Sommer sehr unangenehm.

